AUF DEN PUREN DER VERGANGENHEIT IN AHLEM



In Gedenken an alle "gesichtslosen" Opfer, die im zweiten Weltkrieg in Konzentrationslagern - wie im KZ Ahlem - grausam ihr Leben geben mussten.

Inspiriert von der wahren Geschichte des KZ Ahlems und dessen Befreiung durch US-amerikanische Truppen und dem US-Soldaten Vernon Tott.



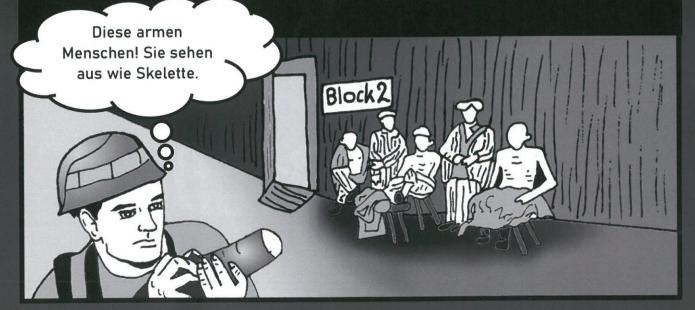




Am 10. April 1945 erreichten US-amerikanische Truppen das Konzentrationslager Ahlem und befreiten etwa 200 Häftlinge. Sie wurden vom Roten Kreuz versorgt und in Krankenhäuser gebracht. Dennoch verstarben in den ersten Tagen nach der Befreiung 51 dieser Häftlinge.



Der 20-jährige US-Soldat Vernon Tott fotografierte mit seiner privaten Kamera die Häftlinge am Tag ihrer Befreiung und hielt die "Hölle von Ahlem" in Bildern fest.





Sidra Alhi Dajana Babic Emiliya Misheva Najla Musa Ayhan Osman Alina Panhoff Hanna Siala Jean Carlos Polanco Tapia Malak Zazaa **Creative Director** Aylin Wollnik

Creative Team

Quellen

Netzwerk Erinnerung und Zukunft: "Konzentrationslager Ahlem" http://netzwerk-erinnerungundzukunft.de/wp-content/uploads/2018/02/infotafel-KZAhlem-Vorder-und-Rückseite-Stand-2012.pdf

Wikipedia-Artikel: _KZ-Außenlager Hannover-Ahlem* https://de.wikipedia.org/wiki/KZ-Außenlager_Hannover-Ahlem

Zeitungsartikel Hannoversche Allgemeine Zeitung: "Die Häftlinge sahen aus wie Skelette" https://www.haz.de/lokales/hannover/die-haeftlinge-sahen-aus-wie-skelette-S2JDI3VTQ4TD7CG2L5YSFPMYSI.html

Zeitungsartikel Neue Presse: "Pro Woche 22 Tote: Die dunkle Geschichte der Asphaltstollen" https://www.neuepresse.de/lokales/hannover/pro-woche-22-tote-die-dunkle-geschichte-der-asphaltstollen-L5WAFRT55MA5KIAUR205JICY3Q.html

Motivationsschreiben der Heisterbergschule für den Internationalen Comic-Wettbewerb. vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. "Unsere Straße - Schule - Denkmal Welche Spuren bleiben vom Krieg?"

Ein Thema, das einfach zu unserer Schule passt

In unserer Schule gibt es Menschen unterschiedlichster Herkunft, Geschlechts, Bildungsstand und Religion. Dennoch verbindet uns, dass wir hier in der Heisterbergschule gemeinsam lernen dürfen. Das war leider nicht immer so.

Doch was heißt das und wann war das mal anders?

Das Thema "Unsere Straße - Schule - Denkmal, Welche Spuren bleiben vom Krieg?" war für uns eine gute Möglichkeit, den Blickwinkel auf die Vergangenheit und die traurige Geschichte unseres Stadtteils zu legen und diese Frage zu beantworten.

Im Zuge eines Nachmittagskurses (über 4 Monate/1x die Woche), wollten wir uns gemeinsam - bestehend aus Schülern und Schülerinnen aus den 8. und 9. Klassen sowie unserer Sozialpädagogin - mit der Geschichte des Mahnmals befassen.

Auseinandersetzung mit dem Thema und die Idee zum Comic

Einige von uns wussten, dass sich ein Mahnmal neben unserer Sporthalle befindet und es bereits seit mehreren Jahren eine eigene Mahnmal-AG an unserer Schule gibt. Was ein "Mahnmal" überhaupt ist und wofür es steht, wussten manche von uns bisher nicht.

Wir saßen also zusammen und dachten über das Wort Mahnmal nach. Das Wort "mahnen" war nicht allen ein Begriff, und so versuchten wir uns die Bedeutung und den Zusammenhang zum Mahnmal gegenseitig zu erklären. Dabei entstand die Idee, so oder so ähnlich den Comic zu beginnen und dann die Geschichte dahinter zu erzählen. Ziel sollte außerdem sein, einen Comic zu gestalten, der auch von der Mahnmal-AG genutzt werden kann, um das Wissen über das Mahnmal an jüngere Jahrgänge einfach, aber informativ weiterzugeben.

Der Comic soll dann Schülern und Schülerinnen zur Verfügung gestellt werden und nicht einfach wieder in einer Schublade verschwinden.

Wir hoffen, dass Ihnen unser erster Comic genauso gut gefällt wie uns.

Mit freundlichen Grüßen

Motivationsschreiben der Heisterbergschule für den Internationalen Comic-Wettbewerb, vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. "Unsere Straße – Schule – Denkmal Welche Spuren bleiben vom Krieg?"

